

Personalienverweigerung

Bei politischen Aktionen kann es vorkommen, dass die Polizei eure Personalien feststellen will, um z.B. strafrechtliche Prozesse einzuleiten. Eine Form aktivistischen Selbstschutzes ist es, Personalien zu verweigern. Wenn Personalienverweigerung gelingt kann es die Polizei daran zu hindern eure Identität festzustellen. Dies macht juristische Repressionen nach der Aktion unwahrscheinlicher.

Erfolgreich ID-Verweigern

ID-Verweigerung muss von Anfang bis Ende konsequent sein.

- Keine personalisierten Gegenstände (Handy, Ausweise, Notizbücher, ...)
- Konsequente Aussageverweigerung & Pseudonyme (persönliche EA-Nummer)
- Unkenntlichmachung von Identifikationsmerkmalen (→ED Behandlung)

Auch bei Folgeveranstaltungen oder ähnlichen Demos könnte die Polizei versuchen euch wiederzuerkennen und zu identifizieren.



Vorteile und Gründe

- Ohne eure Identität kann die Polizei euch nur schlecht strafrechtlich verfolgen (z.B. keine Briefe schicken)
- Aufwendige Personalienfeststellung erhöht Arbeitsaufwand der Polizei
- ID-Verweigerung ermöglicht Aktivist:innen, die besonders von Repressionen betroffen sind, an Aktionen teilzunehmen (Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus, staatlichen Berufen, Vorstrafen etc.)

→ Personalienverweigerung hat also **kollektive Bedeutung**

Nachteile und Gefahren

- Zur Feststellung der Personalien ist es deutlich einfacher Aktivist:innen festzuhalten (in Hessen bis zu 3 Tage)
 - Überlegt euch, ob ihr bereit seid das in Kauf zu nehmen.
 - Gewahrsam kann **immer** durch ID-Angabe beendet werden
- Bei schwereren Vorwürfen kann U-Haft beantragt werden
- Höhere polizeiliche Repressionen in Gewahrsam möglich, weil ihr euch schwerer rechtlich gegen Misshandlung wehren könnt.
- Die Nichtangabe von Personalien ist eine Ordnungswidrigkeit – bei Menschen ohne EU/CH Staatsangehörigkeit ist es eine Straftat

Wie kann man eine Erkennungsdienstliche-Behandlung (ED) vereiteln?

- Gesicht und Ohren
 - Bemalung gegen Erkennungs-Software
- Finger
 - Vorsichtiges Verändern der Hautstruktur z.B. mit Sicherheitsnadeln
 - Danach: Sekundenkleber / "Sikaflex" + Glitzer
- Hautmerkmale / Tattoos
 - Abdecken mit extrem deckendem Makeup, Edding oder "Sikaflex"
 - Zufällige weitere Abdeckungen um Position von Merkmalen zu verschleiern

Abbruch der ID-Verweigerung

- Wenn ihr entscheidet eure Personalien doch anzugeben (z.B. weil eine längere U-Haft angedroht wird), dann könnt ihr das **jederzeit** machen und werdet im Anschluss frei gelassen
- Manchmal akzeptiert die Polizei die mündliche Angabe nicht oder es dauert eine Weile bis eure Personalien bestätigt sind
- Am schnellsten geht es, wenn Vertraute von euch euren Personalausweis bei sich behalten und ihn dann vorbei bringen

Komplikationen von ID-Verweigerung auf der Hin- und Rückfahrt

- Auch auf der Hin- und Rückreise können Busse von der Polizei aufgehalten und kontrolliert werden
- Wenn nicht alle im Bus einen Personalausweis dabei haben, kann die Polizei den ganzen Bus an der Weiterreise hindern
- Auf der Hin- und Rückfahrt können bei ID-Kontrollen Register erstellt werden – diese erleichtern Personalienfestellung im Nachhinein!

Das widersetzen Bündnis empfiehlt, dass alle ihren Perso im Bus mitnehmen



- Wenn ihr in Aktion Personalien verweigern wollt, überlegt euch mit eurer Bezugi und anderen Aktivist*innen aus eurer Stadt, wo ihr eure Personalausweise sicher lagern könnt
- Einen zentralen sicheren Lagerort für Personalausweise wird es leider nicht geben

Aktivist*innen, die ihre Personalien verweigern, werden immer von Repressionsbegleitungs-Strukturen unterstützt! Das gilt für die Anreise, die Aktion, in der GeSa, und danach!